



...in Friedberg
und Umgebung

EVANGELISCH



Der Gute Hirte Friedberg - Zachäuskirche Stätzing
Gemeindebrief Nr. 2/2022
März bis Mai 2022

Inhalt

Impressum, Editorial	2
Besinnung	3
Ökumene	5
Aus der Gemeinde	11
Gruppen und Kreise	13
Gottesdienste im März, April und Mai.	14
Aus der Gemeinde	17
Kinder und Familie	20
Aus der Gemeinde	22
Über die Gemeinde hinaus & Kontakt.....	27

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedberg mit den Kirchen „Der Gute Hirte“ Friedberg und „Zachäuskirche“ Stätzing

Bildnachweis:

Titelbild (Ökumene - Kerze) & Rückseite (Vorgarten mit Frühjahrsblühern): Horst Köhler
Alle anderen wie angegeben

Redaktion: Pfarrer Dr. Falko von Saldern (viSdP), Roman Graminger, Felix Gründler
Freier Mitarbeiter: Horst Köhler

Der Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedberg erscheint viermal jährlich. Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2022.

Druck: Feldigl GbR, Friedberg
Auflage 2.500 Stück

Ab dem 27. Mai kann der nächste Gemeindebrief in den Gemeindezentren abgeholt werden. Redaktionsschluss ist der 8. April 2022.

Editorial

Eine Kerze ist auf dem Umschlag abgebildet - es ist die Ökumene-Kerze, die alle ökumenischen Aktionen in unserer Gemeinde begleitet. 2018 wurde die Kerze gestaltet – unter anderem aus den Osterkerzen beider Gemeinden.

Frau Göppel beschreibt den Weg der Ökumene in den letzten fünf Jahren in ihrem Artikel sehr eindrücklich. Wie eng wir verbunden sind, zeigt sich auch daran, dass wir auf ganz ähnliche Veränderungen reagieren müssen. Den Ansatz der katholischen Gemeinde zeigt der Artikel der Vorsitzenden des Pfarrgemeinderats Gabriele Muhr. Brigitte Horneber stellt das ökumenische Lebenszentrum vor, das seit mehr als 50 Jahren in Ottmaring Ökumene lebt. Das alles sind nur Schlaglichter, geben aber einen Eindruck in das Beziehungsnetz, in dem wir als Evangelische Gemeinde in Friedberg und Umgebung stehen.

Ansonsten versuchen wir Sie wieder mit den wichtigsten Nachrichten aus unserer Gemeinde zu versorgen. Aktuelles finden Sie wie immer auf der Homepage. Sie können sich auch weiterhin gerne für einen der Newsletter anmelden unter

<https://www.friedberg-evangelisch.de/newsletter.html>

Im Namen der Redaktion wünsche ich Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest und grüße Sie sehr herzlich

Ihr Pfr. Falko v. Saldern

Besinnung

In diesen Tagen – Anfang Februar – begegnen mir etliche Mit-Christinnen und -Christen, die innerlich tief aufgewühlt und auch aufgebracht sind. Vor kurzem wurde das Gutachten über den Umgang mit sexuellem Missbrauch im Erzbistum München-Freising vorgestellt, mit all den Stellungnahmen und Diskussionen, die folgen. Auch das gemeinsame Outing von kirchlichen Mitarbeitenden der katholischen Kirche, die ihr privates Leben oft jahrzehntelang verstecken mussten, hat mich und andere sehr berührt.

In der Bibel gibt es ein Bild, das mich im Blick auf die eigene Gemeinde schon lange leitet. Es lässt sich ebenso auf das ökumenische Miteinander anwenden:

Wenn irgendein Teil des Körpers leidet, leiden alle anderen mit. Und wenn irgendein Teil geehrt wird, freuen sich alle anderen mit. Ihr alle seid zusammen der Leib von Christus, und als Einzelne seid ihr Teile an diesem Leib. (1. Korintherbrief 12, 26-27)

Die Wahrheit dieses Bildes – das Paulus ausführlich durchspielt – erlebe ich ständig. Es ist in einer Gemeinschaft spürbar, ob es allen miteinander gut geht, oder ob Einzelne, vielleicht auch im Verborgenen, leiden. Für die Betroffenen von sexualisierter Gewalt, die so lange nicht beachtet wurden, gilt das, und auch für alle anderen, deren Bedürfnisse nicht gehört werden. Wenn Glieder sich vom Leib trennen – wie im Moment, wo die Kirchengemeinden ihre Kapazitäten vielerorts erhöhen müssen – fehlen sie, und das schmerzt. Umgekehrt werden alle ermutigt und gestärkt, wenn ein Projekt gelingt, eine Gruppe Zuwachs hat oder Einzelne in ihrem Glauben wachsen.

Als evangelische Kirche in Friedberg und Umgebung – in der Diaspora – profitieren wir mit vom guten Ansehen der engagierten katholischen Pfarreien vor Ort. Ebenso leiden wir mit unter dem Verlust an Vertrauen in die Institution Kirche, denn kaum jemand macht da einen Unterschied zwischen katholisch und evangelisch.

Es ist aber nicht so, dass wir nur zufälligerweise mit betroffen sind von den Erfolgen oder dem Versagen der jeweils anderen Kirche(n). Nein, wir sind wirklich ein Leib, wir sind gemeinsam Leib Christi, und darum spüren wir die Freude und das Leiden der anderen auch, und teilen es. *Wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft*, schreibt Paulus (1. Korintherbrief 12, 13a). Die Taufe ist tatsächlich ein und dieselbe und wird von unseren Kirchen, Gott sei Dank, seit längerem gegenseitig anerkannt. Durch die Taufe gehört jede/r von uns dazu. Wozu denn genau? – Natürlich zunächst zu einer bestimmten örtlichen Gemeinde einer Konfession, und damit zu dieser (überörtlichen) Kirche. Diese ist aber auch Teil der weltweiten Christenheit und des (geistlichen, unsichtbaren) Christuskörpers, der nicht in einer Kircheninstitution aufgeht. Jede einzelne Kirche ist ganz Kirche, aber sie ist nicht die ganze Kirche. Jede einzelne Gemeinde bildet den Leib von Christus, aber keine stellt ihn für sich alleine dar.

Das gilt übrigens nicht nur für das Miteinander von römisch-katholisch und evangelisch-lutherisch, sondern für die Vielzahl an Kirchen. Seit kurzem sind wir etwa auch mit der Neuapostolischen Kirche in

Besinnung

Friedberg in näherem Kontakt, und diese beteiligt sich an ökumenischen Begegnungen. Wie gut, wenn bei uns ein Geist spürbar wird, der uns gemeinsam ergreift und bewegt!

In Bewegung ist tatsächlich viel in unseren Kirchen und Gemeinden. Und es sind weitgehend dieselben Themen, die uns bewegen. Vieles in der Gesellschaft hat sich verändert und verändert sich weiter in rasantem Tempo. Einfache Rezepte gibt es nicht, wie wir mit dem Traditionsabbruch, mit Vorbehalten gegenüber Institutionen und der gewachsenen Mobilität, mit der Überlastung vieler Menschen in Alltag und Ehrenamt u.a. umgehen können. Glaube braucht neue Ausdrucksformen – und wohl auch eine neue Tiefe. Mit Strukturreformen und schönen Programmen allein kommen wir da nicht weit. Ein ehrliches Hinschauen und Hinhören, aufeinander und auf Gott, führt uns weiter in Richtung auf das Reich Gottes. Es ist ein «Reich Gottes im Werden», an dem wir teilhaben.

Dass uns in diesem Prozess weitgehend ähnliche Themen beschäftigen, haben wir zum Beispiel beim Treffen unserer Leitungsgremien, dem Pfarrgemeinderat von St. Jakob und unserem Kirchenvorstand, gesehen. Einen Bericht der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Frau Muhr finden Sie in diesem Gemeindebrief. In unserer Gemeinde wollen wir am 24. März mit allen Gemeindegliedern weiterhören, -denken, -reden und -entwickeln, was es für uns gegenwärtig heißen kann, im Blick auf das kommende Gottesreich zu leben. Es wäre

schön, wenn da viele verschiedene «Körperteile» (= Mitglieder der Gemeinde) zusammenkämen, um ihre unterschiedlichen Erfahrungen, Bedürfnisse und Ideen einzubringen.

Noch einen Gedanken zum Schluss, der mir gerade dann wichtig ist, wenn das Verhalten von Christen oder Kirchenvertretern den Glauben an die «heilige christliche/allgemeine/katholische Kirche» erschüttert. In reformatorischer Tradition gibt es die Unterscheidung zwischen der sichtbaren und der unsichtbaren Kirche. Die sichtbare Kirche hat eine konkrete Gestalt und Struktur und besteht aus konkreten Menschen mit ihren Grenzen und Fehlern. Die unsichtbare Kirche ist die Gemeinschaft aller Heiligen (= aller, die zu Gott gehören). In ihnen wirkt Gottes Geist, über alle Grenzen hinweg. In der sichtbaren Kirche – welcher Konfession auch immer – gibt es alles, was Kirche sein kann: tolle, lebendige Gemeinschaft und öde Leere, Machtstreben und -missbrauch ebenso wie beeindruckendes diakonisches Engagement, endlose Beschäftigung mit Finanzen oder Strukturen ebenso wie geistliche Aufbrüche. Gottes unsichtbare «heilige Kirche» und «Gemeinschaft der Heiligen» ist davon zu unterscheiden, aber auch auf keinen Fall zu trennen. Wir selbst sind ja Menschen, die begrenzt sind und etwas Sichtbares und Erlebbares brauchen, sonst verflüchtigt sich der Glaube im luftleeren Raum. Aber wir dürfen nicht das Paradies auf Erden erwarten, auch nicht in der Kirche. Wohl aber bleiben wir offen für das, was unter uns aufbricht und

Ökumene

wächst, auf das Reich Gottes hin. Manchmal muss da auch Schmerzhaftes aufbrechen, um heilen zu können. Dann leiden wir mit, als Teile des einen Körpers. Wir freuen uns mit, wenn Umkehr, Heilung und Versöhnung gelingen, und wissen uns immer als Teil eines viel größeren – unsichtbaren - Ganzen.

Nina v. Saldern

Was uns verbindet, ist viel stärker als das, was uns trennt

Am 13. Januar 2022 trafen sich der katholische Pfarrgemeinderat St. Jakob und unser Kirchenvorstand nach einer gemeinsamen Andacht in der Stadtpfarrkirche zum gegenseitigen ökumenischen Gedankenaustausch. Dabei stellten wir unsere jeweiligen Entwicklungsprozesse vor und berichteten über die ökumenischen Veranstaltungen der letzten Jahre und was wir für 2022 planen.

Im Rückblick auf unsere vielen gemeinsamen ökumenischen Begegnungen erinnern wir uns an ein Datum ganz besonders: Die Feier des Christusfestes am 31. Oktober 2017 anlässlich des 500-jährigen Reformationsjubiläums. In der vollbesetzten Stadtpfarrkirche sangen beide Kirchenchöre die Bachkantate "Die Himmel erzählen die Ehre Gottes", und anschließend trafen sich 200 Gemeindeglieder bei Kartoffelsuppe mit „Lutherischen“ Würsteln im Pfarrzentrum.

Im Jahr 2018 fand der erste Friedberger Orgelspaziergang statt. Wir feierten im Oktober einen ökumenischen Gottesdienst

zur Schlosseröffnung mit Segnung und überbrachten dazu ein Kreuz aus Olivenholz, das im Großen Saal des Schlosses hängt. Zur Einstimmung auf unserer gemeinsamen Reise „Auf den Spuren Martin Luthers“ hielt Prof. Edward Fröhling einen Vortrag über Martin Luther. Unsere Reise führte uns auf die Wartburg, nach Eisleben, Wittenberg, Erfurt und Leipzig. Ein Nachtreffen der Fahrt fand nach dem Gebet für die Einheit der Christen und der Segnung unserer neuen Ökumene-Kerze statt. Die neue Kerze wurde aus den beiden Osterkerzen unserer Gemeinden und den zwei Kerzen des Christusfestes gegossen und von Frau Heumann künstlerisch gestaltet.

2019 konnten wir die „Friedberger Zeit“ gemeinsam begehen. Die Nachtgebete, der Pilgerzug und der Dienst in der Jakobsschänke, den Gemeindeglieder und der Kirchenvorstand an einem Abend übernahmen, sind noch in guter Erinnerung. Zur Einführung unseres Pfarrerehepaars von Saldern sprach Pater Brühl ein herzliches Grußwort. Wir konnten zum dritten Mal „Die Nacht der offenen Kirchen“ mit den Stationen Pallottikirche, Wallfahrtskirche Herrgottsruh, Guter Hirte und St. Jakob durchführen. Der neue Waldfriedhof wurde gesegnet.

2020 konnten wir pandemiebedingt leider alle geplanten Veranstaltungen nicht durchführen. Aber das Jubiläum unserer Kirche Der Gute Hirte im September konnten wir gerade noch feiern, dazu gratulierte Pater Brühl im Wochenanzeiger von St. Jakob und im Radio.

2021 konnte die Planung des Stationenweges am Karfreitag umgesetzt werden,

Ökumene

ferner feierten wir einen Gottesdienst zur „Woche für das Leben“ und einen ökumenischen Gottesdienst für die Verstorbenen während der Corona-Zeit am Schlossweier. Angedacht war, dass wir zum 3. Ökumenischen Kirchentag nach Frankfurt fahren, aber leider war dies nicht möglich. So feierten wir dieses besondere Ereignis gemeinsam mit den Mitgliedern des Lebenszentrums Ottmaring, der neuapostolischen Gemeinde Friedberg und der katholischen Gemeinde Stätzing beginnend mit einer Morgenandacht in Der Gute Hirte und nachmittags mit einem Gottesdienst in St. Jakob. Und in Ottmaring sind wir zusammen den Emmausgang gewandert. Einen Abend mit David Mayonga konnten wir anstelle des geplanten Freundschaftsfestes doch noch umsetzen. Auch unsere zweite ökumenische Reise zu den Deutschen Dömen an Rhein und Lahn war nach langer Überlegung möglich. Die Städte Worms, Wetzlar, Limburg, Köln, Frankfurt und Speyer haben uns begeistert. Sehr gut besucht war auch unser Orgelspaziergang, beginnend in Herrgottsruh, Der Gute Hirte und St. Jakob.

Noch ein Überblick über unsere jährlich stattfindenden, fest terminierten, gemeinsamen Veranstaltungen:

Gebet für die Einheit der Christen, Ökumenischer Gottesdienst für Alleinstehende, Weltgebetstag der Frauen, Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag, Predigertausch zu Peter und Paul und Buß- und Bettag, Internationales Freundschaftsfest, Ökumenische Andacht Allerheiligen, Gottesdienst Volkstrauertag, Gebet für verfolgte Christen, Ökumenische

Adventsandacht der Frauen, Ökumenischer Gottesdienst im Gedenken für verstorbene Kinder.

Was uns verbindet, ist viel stärker als das, was uns trennt. In den vielen ökumenischen gemeinsamen Begegnungen sehen wir, was uns verbindet. Unser gemeinsamer Glaube an Jesus Christus, und miteinander im Gebet verbunden sein, dazu Respekt und Toleranz. Wir haben viel auf einen guten Weg gebracht, dafür sind wir auch der Pfarrei St. Jakob sehr dankbar, dass so vieles möglich ist.

Monika Göppel

Auf starken Säulen in die Zukunft

Wie gehen wir als Kirche in die Zukunft? Bzw. wie gehen wir vor allem auch als Ortskirche, als Gemeinde, in die Zukunft? Diese Fragen beschäftigen auch den Pfarrgemeinderat von St. Jakob seit Beginn der jetzigen Amtszeit.

Wir alle wissen, dass Kirche sich in den nächsten Jahren weiter verändern wird. Vielfältige Formen der Kooperation werden in Zukunft nötig sein. Strukturen werden verändert werden müssen und nicht immer wird alles ganz reibungslos laufen, wenn manche altvertrauten Formen nicht mehr aufrechterhalten werden können. In der ersten Klausur des aktuellen Pfarrgemeinderats wurde ein Prozess angestoßen, um unter der Frage „Wofür wollen wir stehen?“ Aktivitäten innerhalb der Pfarrei, angesichts knapper werdender Ressourcen, sowie einer mittelfristig bevorstehen-

Ökumene

den Zusammenlegung zu einer größeren Pfarreiengemeinschaft zu evaluieren und zu priorisieren.

Das Fazit dieser Klausur war, dass die Vielfältigkeit und Lebendigkeit, die St. Jakob auszeichnet, in diesem Ausmaß und in der bisherigen Struktur nicht auf Dauer aufrechterhalten werden kann.

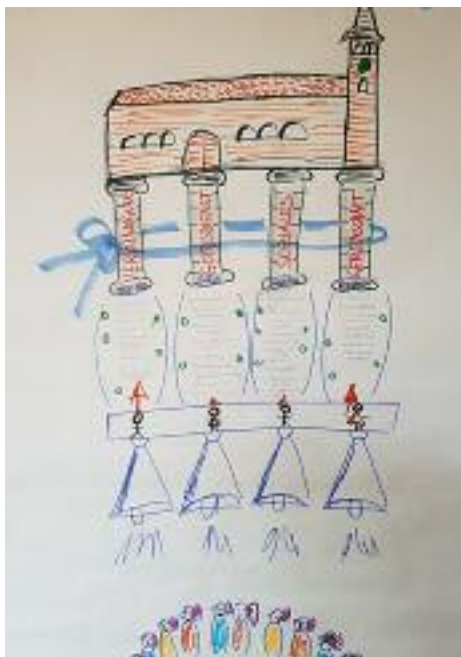
Nach einer Zeit der Reflexion in mehreren Sitzungen und einer weiteren Klausur wurde vor diesem Hintergrund eine neue Struktur geschaffen. Wir hatten den Anspruch, ein gutes Fundament zu legen, das uns durch die nächsten Jahre trägt und den Aktivitäten der Pfarrei gerecht wird.

Die Zeitressourcen, die jeder zur Verfügung hat und all die unterschiedlichen Perspektiven, Begabungen und Ziele, die jeder einzelne mitbringt, sollten in Ruhe zusammenfinden und zu einem Gerüst gezimmert werden, das die nächsten Jahre trägt und keinen überfordert.

Ein „Ministerrat“ wurde ins Leben gerufen, der gemeinsam mit der Vorsitzenden den Vorstand des Pfarrgemeinderates bildet und die Repräsentanz nach außen in pastoralen Angelegenheiten übernimmt. Die Zuständigkeiten wurden aufgeteilt und jedes Mitglied des Vorstandes steht jetzt für einen der vier Grundpfeiler der Kirche und ist Ansprechpartner in diesen Gebieten. Die schon bestehenden Arbeitskreise sind den Bereichen direkt zugeordnet worden.

Die Ressorts gliedern sich nach den vier Grundpfeilern der Kirche: der Liturgie, der Verkündigung, dem Sozialen und der Communio / der Gemeinschaft.

Die vier „Säulen-Verantwortlichen“ haben diese Funktionen übernommen und sind Ansprechpartner zwischen Gemeinde und Pfarrgemeinderat. Selbstverständlich unterstützen auch alle anderen Mitglieder des PGR diese Aufgaben tatkräftig und alle notwendigen Entscheidungen werden im großen Gremium gemeinsam getätigt.



Die vier Säulen, auf die St. Jakob baut

Foto: privat

Ökumene

Um dieses Gesamtkonstrukt für die Gemeinde durchschaubarer zu machen und vor allem den einzelnen Bereichen auch ein Gesicht zu geben, wurden in vielen Gottesdiensten die Verantwortlichen gemeinsam mit dem neuen Model detailliert vorgestellt und der Gemeinde die Gelegenheit gegeben, sich mit dem Thema auseinander zu setzen.

Ziel war es, neben einer Bestandsaufnahme der schon laufenden, sehr produktiven Arbeit in den Arbeitskreisen auch über Zukunftsperspektiven nachzudenken und neue Wege und Projekte für unsere Gemeinde zu entwickeln.

In einem zweiten Schritt sollte dann nach Etablierung dieser Strukturen die Frage stehen, die ich schon zu Anfang gestellt habe: Wie gehen wir denn als Gemeinde in die Zukunft? Wofür stehen wir in der Gemeinde St. Jakob?

Die Corona-Pandemie machte dann allem Planen und einer weiteren Entwicklung einer Zukunftsvision erst einmal ein Ende. Der Prozess nahm erst Ende letzten Jahres wieder an Fahrt auf. Die Gemeindeentwicklung der Diözese wurde dazu ins Boot geholt, um in einem moderierten Prozess die Themen weiterzuentwickeln.

In unserem ganzen Planen und Zukunftsdanken war uns aber eines immer bewusst: Wir sollten uns in stürmischen Zeiten und in Zeiten des Umbruchs und der Veränderung immer von der Frage leiten lassen, was Christus von seiner Kirche

will! Wir sind nicht Bewahrer kirchlicher Riten und Strukturen – unsere Aufgabe ist es die Nachfolge Jesu zu leben.

Papst Franziskus hat uns mit seinen Worten immer wieder in der Christusnachfolge bestärkt: zum einen in der direkten Zuwendung auf Christus in unserem alltäglichen Leben, zum anderen in der Fürsorge für unsere Mitmenschen. Offenheit, Barmherzigkeit und geschwisterliches Miteinander legen die Basis für eine Kirche der Zukunft; im Besonderen in der kleinsten Zelle, der Gemeinde vor Ort. Ob evangelisch oder katholisch: Unsere Gemeinden sind aktive Pfarreien, deren Lebendigkeit es wert ist, erhalten zu werden. Mit vereinten Kräften verteilt auf viele Schultern halten wir diese Lebendigkeit am Leben und können auch den Unwägbarkeiten der Zukunft gelassen entgegentreten.

Gabriele Muhr
Pfarrgemeinderatsvorsitzende
von St. Jakob

Monatsspruch März

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen!
Betet jederzeit im Geist; seid wachsam,
harrt aus und bittet für alle Heiligen.

Eph 6,18 (E)

Ökumene



Leben in Einheit trotz Verschiedenheit - das Ökumenische Lebenszentrum (ÖLZ)

Einheit! Eine ziemliche Herausforderung gerade auch für uns Christen bei der grossen Verschiedenheit, wie wir unseren Glauben leben. Das, was wir gelernt und erfahren haben, was uns kostbar ist, wird schnell zum Maßstab für andere. „Wenn einer weiß, wie es geht, geht es schon daneben,“ so einer unserer Brüder mit langjähriger Erfahrung im Miteinander. Und dennoch ist es unsere Leidenschaft: das Leben für die Einheit im Volk Gottes.

Wie fing es an?

1943 fand sich im kriegserschütterten Trient in Italien eine Gruppe von katholischen jungen Frauen zusammen, um das Evangelium zu leben – zutiefst überzeugt, dass Gott jeden unendlich liebt. Daraus entstand die „Fokolar-Bewegung“, die heute in der ganzen Welt und in vielen Konfessionen ihre Mitglieder hat.

Ein wesentlicher Auftrag ist es, die Bitte Jesu in Joh 17,20ff zu leben: „Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.“

Dieses Wort gehört auch zu den prägenden Berufungsworten der „Vereinigung vom gemeinsamen Leben“ (VvGL), welche schon 1904 in Zürich in der reformierten Kirche entstand. Weil die Christenheit, der Leib Christi, so zerrissen ist durch die Uneinigkeit der unterschiedlichsten Kirchen und Gemeinschaften, kann die Welt nicht an den einen Gott glauben. Die VvGL möchte einen Raum bieten, in dem jede und jeder seiner Prägung entsprechend Nachfolge leben kann – mit der Erfahrung: Je mehr wir als Einzelne oder Gruppen unser Leben am Evangelium und insbesondere an der Einheit in Gott ausrichten, umso näher kommen wir einander.

Vertreter dieser beiden Gemeinschaften – Fokolar-Bewegung und VvGL – begegneten sich 1960 in der Schweiz und spürten: Das sind Geschwister – wenn auch ganz anders als wir – und es liegt uns gemeinsam am Herzen, uns für die Einheit der Christen einzusetzen.

Man besuchte sich, lernte sich kennen und 1968 wurde das ÖLZ in Ottmaring eingeweiht mit Mitgliedern aus beiden Bewegungen. Es ging nicht um große Aktionen, sondern um das schlichte gemeinsame Leben in der Nachfolge Christi. Leben teilen, sich immer wieder

Ökumene

um die Mitte versammeln, vom anderen lernen, ihn verstehen und annehmen in seiner Art und so auch sich selbst besser kennenlernen – das war und ist der gemeinsame Übungsweg. Derzeit leben etwa 70 Personen aller Generationen im ÖLZ.

Natürlich gehören Spannungen dazu, gilt es Konflikte auszuhalten und zu lösen. Doch die Erfahrung zeigt: In der Kraft des Kreuzes Jesu ist es mög-

lich. Oft sind es gerade Besucher aus Gemeinden, anderen Kirchen und Ländern, die diese Atmosphäre der Einheit wahrnehmen und sich dadurch inspirieren lassen.

Miteinander treffen wir uns täglich außer samstags zum Gebet für die Einheit der Christen. Zweimal in der Woche feiern wir Gottesdienste, die offen sind für jeden. Monatlich gibt es einen gemeinsamen ÖLZ-Abend mit Erfahrungen aus unserem Alltag, Austausch über biblische Texte oder Begegnungen mit Gästen.

Als Einzelne leben wir in den verschiedenen Ortsgemeinden mit und freuen uns über gemeinsame Initiativen und neue Kontakte, die helfen die Einheit der Kinder Gottes zu stärken.

Ein Beispiel: Vertreter*innen aus der katholischen Stadtpfarrei St. Jakob, der evangelischen Gemeinde "Der Gute Hirte" und der neuapostolischen Gemeinde in Friedberg sowie aus den katholischen Pfarreiengemeinschaften Ottmaring und Stätzing trafen sich mit uns vom ÖLZ im



vergangenen Jahr zu einem Emmaus-Spaziergang. Miteinander wollen wir die regionale Ökumene stärken.

Unsere Perspektive für die Zukunft:

Wir wollen als ein Ort des Lebens nach dem Evangelium unter der Verheißung Gottes weitergehen.

Unsere Leidenschaft ist das Leben für die Einheit im Volk Gottes in versöhnter Vielfalt. Spannungsfelder nehmen wir als Wachstumschancen an.

Das Leben nach dem Evangelium macht uns zu einem Ort des Lernens, Reflektierens und Vernetzens, der Gemeinschaft Verschiedener, des Dialogs auf Augenhöhe mit allen Menschen.

Wir freuen uns immer über Besucher. Melden Sie sich einfach!

Unsere Website: www.ottmaring.org

Brigitte und Gerhard Horneber

Aus der Gemeinde

„Kaum zu glauben?!“ Ein kleiner Glaubenskurs

Was glaube ich?
Was kann ich glauben?
Wie kann ich glauben?

Wie geht es Ihnen mit diesen Fragen?
Möchten Sie sich auf den Weg machen,
diese Frage zu klären?

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem kleinen Glaubenskurs. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Kommen Sie mit all Ihren Fragen und machen Sie sich mit uns auf die Suche nach Antworten.

Termine: jeweils mittwochs, 19.00 Uhr in der Zachäuskirche in Stätzing.

11. Mai: „Woran Du dein Herz hängst“,

18. Mai: „Mein Gott, was für ein Mensch“

25. Mai: „Was mein Leben erhellt“

1. Juni: „Mit Gott per Du“

Sie erleichtern uns die Planung, wenn Sie uns mitteilen, wenn Sie an dem Kurs teilnehmen wollen. Melden Sie sich doch einfach im Pfarramt an oder über die Onlineanmeldung auf

www.friedberg-evangelisch.de!



Die heilige Dreifaltigkeit

Foto: Privat

Monatsspruch April

Monatsspruch April

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Joh 20,18 (E)

Oft überlesen steht der Monatsspruch auf den Seiten des Gemeindebriefs. Damit er sichtbarer wird, hat Pfarrer Falko von Saldern, Helga Poppe, eine Frau aus unserer Gemeinde gefragt, ob sie nicht ein Gedicht zu einem der Sprüche verfassen könnte.

So schrieb sie uns nun:

*Im Weinen erkennst du Jesus nicht,
Das Fragen ringsum hilft nicht weiter.
Doch wenn Er Dich bei Deinem Namen
nennt,
Dann strahlst Du die Botschaft weiter.*

*Er spricht zu Dir! Nun begrüß' froh Sein
Licht.
Hast Du seinen Ruf nicht vernommen?
Der Tod ist besiegt! Darum fürchtet euch
nicht!
Wir dürfen ins Vaterhaus kommen!*

Helga Esther Poppe

Aus der Gemeinde

Ökumene Frühjahr und Sommer

Am **Pfingstmontag, 6. Juni 2022**, feiern wir um 10.00 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Herrgottsruh. Die Predigt hält Stadtpfarrer Pater Steffen Brühl.

Wir begehen am **17./18. Juni 2022** im Schloss bzw. Schlosshof das **10-jährige Jubiläum des Internationalen Freundschaftsfestes**. Gemeinsam planen wir mit der katholischen Gemeinde St. Jakob, der türkisch-islamischen Gemeinde Friedberg und der Stadt Friedberg diese besondere interkulturelle Begegnung.

Am Freitag, 17. Juni beginnen wir um 19.00 Uhr mit einem bunten Programm. Samstag, 18. Juni, 14.00 Uhr Treffen im Schlosshof. Bei Redaktionsschluss des Gemeindebriefs stand das endgültige Programm noch nicht fest.

Zu diesem besonderen Anlass sind alle herzlich eingeladen. Wir wollen uns gemeinsam begegnen, austauschen und einander zuhören. Mit einem hoffentlich wieder möglichen internationalen kulinarischen Buffet.

Nähere Informationen zu allen gemeinsamen Veranstaltungen erhalten Sie rechtzeitig in den Abkündigungen, per Newsletter, auf unserer Homepage und in der Tagespresse.

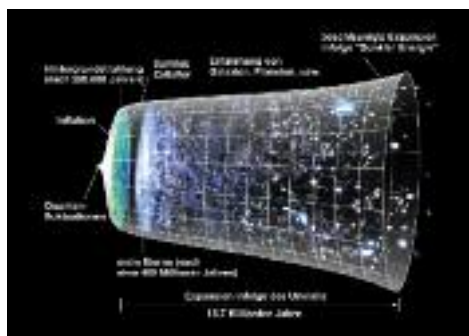
Am **Freitag 1. Juli 2022** treffen wir uns um 18.00 Uhr am Marienplatz für unser dies-jähriges gemeinsames ökumenisches

Projekt „**Friedberg an einem Tisch - Kirche geht in die Stadt**“. Wir feiern gemeinsam das Agape-Mahl, mit Brot, Öl und Äpfeln, und werden uns zu dem Thema austauschen: „Gemeinsame Werte – wie wir in Friedberg leben wollen“. Dazu ergeht eine herzliche Einladung an alle Interessierten.

Physik und Religion

Vortrag von Dr. D. Konnerth

am **8. März, 19.30 Uhr**
im **Gemeindesaal** oder in der **Kirche**
(abhängig von der Corona-Lage)



Bildquelle: Wikimedia Commons

Einleitend wird die Genesis aus der Sicht der modernen Physik anhand von Bildern vorgestellt. Nachdem einige Grundlagen der Physik erläutert werden, werden im Hauptteil des Vortrags Parallelen zwischen Physik und Religion aufgezeigt und diskutiert. Auf eine anschließende ange-regte Diskussion mit den Besuchern freut sich der Vortragende.

Gruppen und Kreise - die Gemeinde lädt ein

Montag	20:15	Gospelchor Colours - wöchentliche Chorprobe in der Zachäuskirche Stätzing	Beate Anton 0821 - 7809109
Dienstag	15:00	Handarbeitstreff - 14-tägig im "Stüberl" in der Kirche in Friedberg	Ursula Kramer 0821 - 29734107
Mittwoch	10:00	Krabbel- und Spielgruppe - für Kinder ab 12 Monate wöchentlich im Mutter-Kind-Raum in der Kirche in Friedberg	Stephanie Koch-Grimm 0163 - 3162240
	15:00	Kneipp-Gymnastik - wöchentlich in der Zachäuskirche Stätzing	Marlies Lewandowski 0821 - 781725
	20:00	Kirchenchor - wöchentliche Chorprobe im Emporenraum in der Kirche in Friedberg	Monika Liebhäuser 0821 - 781177
Donnerstag	9:00	Krabbel- und Spielgruppe - für Kinder zwischen 6 und 12 Monaten wöchentlich im Mutter-Kind-Raum in der Kirche in Friedberg	Stephanie Koch-Grimm 0163 - 3162240
	19:30	Lebenwortgruppe - 14-tägig im Gemeindesaal in Friedberg	Gerhard & Brigitte Horneber 0821 - 2628693
	19:30	Hauskreis - 14-tägig im Emporenraum in Friedberg	Hanne Eickenbusch 0821 - 605482
	19:30	2. Hauskreis - 14-tägig in der Kirche in Friedberg	Andrea Rinsdorf 0821 - 2591980
Freitag	19:00	Jugendtreff - im Jugendraum in der Kirche in Friedberg nicht am 3. Freitag und in den Schulferien	www.friedberg- evangelisch.de/ jugend.html

Alle aktuellen Daten der Veranstaltungen in unserer Gemeinde finden Sie auf
unserer Homepage im Internet unter
www.friedberg-evangelisch.de/veranstaltungen.html

Gottesdienste



Friedberg



Stätzling

6. März - *Invokavit*

10:30 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**

11:00 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**

12. März

18:00 Uhr Jugendgottesdienst

13. März - *Reminiszere*

10:30 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Peter Prockl**

18:00 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**

20. März - *Okuli*

10:30 Uhr Offener Gottesdienst mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**

11:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit
Vikarin **Katja Deffner**

27. März - *Lätare*

9:30 Uhr Gottesdienst mit
Prädikantin **Brigitte Horneber**

11:00 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**

3. April - *Judika*

10:30 Uhr mmm - mini-midi-maxi
Familiengottesdienst mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**

11:00 Uhr Gottesdienst mit
Prädikant **Gotthard Kern**

10. April - *Palmsonntag*

10:30 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**

18:00 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**

11. April

19:00 Uhr Passionsandacht in Friedberg mit Prädikantin **Brigitte Horneber**

12. April

19:00 Uhr Passionsandacht in Friedberg mit Pfarrerin **Nina von Saldern**

Gottesdienste

Friedberg

Stätzing

13. April

19:00 Uhr Passionsandacht in Friedberg mit Pfarrer **Falko von Saldern**

14. April - Gründonnerstag

19:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Friedberg mit Prädikant **Jürgen Bolz** und Team

15. April - Karfreitag

10:30 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**

11:00 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Nina von Saldern**

15:00 Uhr Andacht zur Sterbestunde
mit Pfarrer **Falko von Saldern**

15:00 Uhr Andacht zur Sterbestunde
mit Pfarrer **Nina von Saldern**

17. April - Ostersonntag

5:30 Uhr Osternacht - Gottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**

5:30 Uhr Osternacht - Gottesdienst mit
Pfarrer **Nina von Saldern**

10:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**

11:00 Uhr Familiengottesdienst mit
Pfarrer **Nina von Saldern**

18. April - Ostermontag

10:30 Uhr Gottesdienst mit
Vikarin **Katja Deffner**

24. April - Quasimodogeniti

9:30 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Peter Prockl**

11:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit
Pfarrer **Peter Prockl**

30. April

16:30 Uhr Konfirmanden -
Beichtgottesdienst

1. Mai - Misericordias Domini

mmm - mini-midi-maxi
10:30 Uhr Familiengottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**

9:30 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit
Pfarrer **Nina von Saldern** und
Vikarin **Katja Deffner**

11:30 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit
Pfarrer **Nina von Saldern** und
Vikarin **Katja Deffner**

7. Mai

16:30 Uhr Konfirmanden -
Beichtgottesdienst

Gottesdienste



Friedberg



Stätzing

8. Mai - Jubilate

9:30 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**
und Vikarin **Katja Deffner**

11:00 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**

11:30 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**

15. Mai - Kantate

10:30 Uhr Offener Gottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**

11:00 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**
in **Hergertswiesen**

22. Mai - Rogate

9:30 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**

11:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**

26. Mai - Christi Himmelfahrt

11:00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin **Nina von Saldern** in **Dasing**

29. Mai - Exaudi

10:30 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**
Jubelkonfirmation

11:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit
N.N.

Tauftermine:

Taufen können als eigener Taufgottesdienst an folgenden Terminen stattfinden:

Friedberg:

Samstag 19.3.; Samstag 28.5.

Stätzing:

Samstag 2.4.

Außerdem können Taufen nach Absprache in den regulären Gottesdiensten stattfinden.

Aus der Gemeinde

Bericht aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand beging am 1. Advent die Halbzeit seiner Amtszeit. Viel Zeit verbrachte der KV damit, die Gemeindegarbeit an die immer wieder neue Coronasituation anzupassen. Die Weihnachtsplanung verlief in diesem Winter zwar etwas ruhiger, hatten wir doch die Erfahrung des Vorjahres, auf die wir aufbauen konnten. Nun beschäftigt uns die Gestaltung des Osterfestes.

Wichtiges Thema des Kirchenvorstands ist nach wie vor das Bauprojekt vor unserer Haustür, an dem wir ja durch die Sanierung unserer Tiefgarage beteiligt sind. Nun liegt eine Grobkostenschätzung für diese Sanierung vor. Auf unsere Gemeinde kommen nach Abzug der Kosten, die andere tragen, Ausgaben in Höhe von ca. 200.000 € zu, die wir stemmen müssen – die Sanierung duldet nun keinen Aufschub mehr. Das wird die Gemeinde auch in der Zukunft sehr belasten. Da unsere Kirche Der Gute Hirte jedoch auf der Tiefgarage steht, ist es für uns unerlässlich, diese in gutem Zustand zu halten. Schon im Frühjahr werden die Baumaßnahmen beginnen.

Der Gemeindeentwicklungsprozess geht weiter und bleibt wichtiges Thema im Kirchenvorstand. Am Mitarbeitertag im Oktober wurden erste Ergebnisse vorgestellt. Im März plant der Kirchenvorstand dazu die erste richtige Klausur seit Beginn der Amtszeit. Um die ganze Gemeinde in den Prozess mit einzubeziehen, laden wir Sie alle am 24. März um 19.00 Uhr in die Kir-

che Der Gute Hirte ein.

Der Kirchenvorstand sucht derzeit nach Kooperationspartnern für die Nutzung und Erhaltung der Zachäuskirche.

Der Landesstellenplan führt die Gemeinden innerhalb des Dekanats in Nachbarschaften, die vertieft zusammenarbeiten sollen. Wir sind zusammen mit den beiden Gemeinden in Hochzoll (Auferstehung und Matthäus) in einer Nachbarschaft. Perspektivisch ist auch eine Zusammenarbeit mit Aichach-Altomünster angedacht. Wie sich diese intensivere Zusammenarbeit gestalten wird, ist noch offen. In der Umsetzung des Landesstellenplans fällt auch die ¼-Stelle weg, die Pfarrerin Fey inne hatte.

Leider mussten wir gerade in dieser Zeit die Bürotechnik erneuern. Der Drucker ging in die Knie und die Telefonanlage musste erneuert werden. Umso glücklicher sind wir, von allen Arbeitsplätzen aus wieder ohne ständige Unterbrechungen telefonieren zu können. Sie können jetzt also gerne wieder bei den Pfarrern anrufen.

Falko v. Saldern im Namen des KV

Aus der Gemeinde

Meditative Gedanken zum „Scherben-Kreuz“

Es lohnt sich, an dem „Scherben-Kreuz“ in unserer Kirche „Der Gute Hirte“ kurz innezuhalten. Die Schlichtheit des Werkes mit den eingelegten Tonstücken im Kreuzkörper zeugen von einer Ausdruckskraft, die über das Karfreitagsgeschehen hinausgeht und uns den leidenden Christus auch in unserer heutigen Zeit näherbringt.



Das „Scherbenkreuz“ in der Kirche „Der Gute Hirte“ wurde von Kindern zwischen 5 und 14 Jahren während der Kinder-Bibeltage 2011 zum Thema „Jeremia“ gestaltet.

Foto: Roman Graminger

Christus am Kreuz

Der gemarterte und gebrochene Körper Christi am Kreuzesstamm ist in mensch-

licher Gestalt nicht zu sehen. Jede Tonscherbe jedoch ist Leidenssymbol der vielen einzelnen Demütigungen und Wunden, die den Kreuzesweg bis zum Tode des Heilands begleiteten: Die Erinnerungen beginnen mit dem Gerichtsprozess vor Pontius Pilatus, der den durch Geißelungen und Peinigungen grausam zugerichteten Jesus dem schreienden Volk vorstellte, um eine Verurteilung zu vermeiden und der Menge zurief: „Ecce homo“ (Sehet, welch ein Mensch); dann der qualvolle Kreuzesweg nach Golgatha, den der entkräftete Körper des Gepeinigten nicht mehr allein bewältigen konnte, und Simon von Kyrene das Kreuz trug (Luk. 23,26); schließlich der lange Todeskampf am Kreuz mit den erlösenden letzten Worten Christi „Es ist vollbracht“ (Joh. 19,30).

Doch nicht nur Tonscherben sind in das Kreuz eingelegt; bunte Steine leuchten in den Feldern. Es sind Perlen, die den Gottes Sohn zum König erheben, der uns seine unendliche Liebe zuspricht und vergebend voller Gnade mit den Worten die Hand reicht: „Ich habe Dich erlöst, ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen, Du bist mein“.

Schöpfung und Vergänglichkeit

Unsere irdische Zeit umspannt Geburt und Tod. Dies kommt hintergründig in eindrucksvoller Weise durch die Auswahl des Materials der Scherben im Kreuz zum Ausdruck. Die Bruchstücke sind aus Ton entstanden, der aus gebrannter Erde hergestellt wird. Erde, ein Urmaterial des göttlichen Schöpfungswerkes. Gott formte aus ihr den Menschen.

Aus der Gemeinde

Das Material weist uns auf unsere Vergänglichkeit hin. Die gebrannte Erde ist ein brüchiges und empfindliches Material, das schnell in Scherben geht und das Werk zerstört. Der Kreislauf der Natur und unseres menschlichen Daseins wird deutlich: das Werden und Gehen. Und Gott sprach: „Denn du bist Erde und sollst zu Erde werden“ (1. Mose 3, 19).

Weihnachten und Karfreitag sind der irdische Lebensbogen des mensch-gewordenen Gottes Sohns. Der Kreuzestod beendet den Weg Christi auf Erden und ist gleichzeitig der Eingang ins neue Leben zum Vater. Diesen Weg des Glaubens hat er auch uns zugesprochen: „Wahrlich, wahrlich ich sage dir, heute wirst du noch im Paradies sein“, sprach Christus zum Übeltäter am Kreuz.

Christus der Auferstandene

Aber der Kreuzesstamm ohne den leidenden Christus richtet den Blick schon auf Ostern und die Begegnungen des Auferstandenen mit den Jüngern bis hin zu Himmelfahrt und das Wiederkommen des Heilands in diese Welt durch den Heiligen Geist zu Pfingsten. Das Kreuz erhebt sich somit zum Symbol der Menschwerdung Christi und seiner Göttlichkeit. Fest auf der Erde stehend und zum Himmel emporstrebend wird der geschlagene Christus zum Sieger über die vergängliche Welt und zum Erlöser, der die Glaubenden in sein Reich führt. „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stirbe“ (Joh. 11,25).

Dieses Kreuz mit den vielen Leidensscherben in den sechs Quadraten am

Stamm richtet sich aber auch an unsere Gegenwart und Zukunft:

Christus der Leidende für mich

Der auferstandene Gottessohn wirkt durch seine Anwesenheit bei uns auf Erden weiterhin und spricht jeden an. Die Tonstücke reihen sich zu Bildern des eigenen Versagens und der menschlichen Unzulänglichkeit nach seinem Wort zu handeln und den Lebensweg nach ihm auszurichten. Doch auch diese Verfehlungen werden am Kreuz durch den heilenden Erlöser getragen. Christus als vergebenden und segnenden Heiland feiern wir gemeinsam im Abendmahl: „Das ist mein Blut des neuen Bundes, welches vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden (Matth. 26,28).

Christus der Leidende für die Gemeinde

Betrachtet man die einzelnen Quadrate und stellt diese in den Vordergrund, so können zwei weitere Betrachtungsweisen entstehen, wobei stets im Hintergrund das Kreuz mit dem leidenden Christus bleibt.

Die Quadrate mit den Tonstücken können dann die Gemeinden symbolisieren, die in ihrer Gesamtheit die Kirche bilden. Die Scherben werden zu Brüchen und Verwerfungen, die den Zusammenhalt der Gemeinden oder gar den Auftrag der wahren Verkündigung gefährden. Die Paulus-Briefe bekunden, dass schon in den Urgemeinden Ermahnungen und Fürbitten erforderlich waren, um Christi Nachfolge zu erfüllen.

Claus-Peter Hoppert

Kinder und Familie

Kinder und Familien Wir werden immer größer ...

Wir werden immer größer, jeden Tag ein Stück. / Wir werden immer größer, das ist ein Glück. / Große bleiben gleich groß oder schrumpeln ein. / Wir werden immer größer, ganz von allein!
(Kindergesangbuch Nr. 98)

Liebe Familien,
Dieses freche Kinderlied kommt mir in den Sinn, im Blick auf unsere Kinder- und Familienarbeit, in der gerade viel Wechsel im Gange ist. Eine ganze Reihe von Mitarbeitenden hat in letzter Zeit aufgehört oder hat dieses vor, andere steigen neu ein. Viele beginnen ja mit ihren eigenen Kindern, sich etwa für den Familiengottesdienst oder die Kinderbibeltage zu engagieren. Aber die Kinder werden größer, und wachsen aus den KiBiTagen oder dem mmm-Gottesdienst heraus ... - dann ist für die Mütter oder Väter vielleicht etwas Neues dran. Wobei es nicht so sein muss. Die Arbeit mit Kindern kann Jugendlichen ebenso viel Spaß machen wie Menschen im Oma- oder Opa-Alter.
An dieser Stelle möchte ich allen, die – zum Teil nach Jahren oder Jahrzehnten des Engagements – den Stab weitergegeben haben, ganz herzlich für all das danken, was sie geleistet und den Kindern für ihr Leben mitgegeben haben!

Nun soll es aber auch weitergehen, und dazu brauchen wir neue Gesichter, die die bereits vorhandenen Kräfte verstärken: Die Kindersamstage (für Kinder im Grund-

schulalter) sollen im Lauf des Frühjahrs neu starten.

Mit den Mini-Gottesdiensten warten wir bis zum Sommer, da gerade viele Familien mit kleinen Kindern sehr vorsichtig sind. Das mmm-Team steht ab Juni vor einem kompletten Neuanfang.

Auch für die Familiengottesdienste in Stätzling suchen wir Verstärkung, ebenso für die nächsten Kinderbibeltage.

Außerdem können wir auch Musikerinnen und Musiker brauchen, und sind für ganz neue Ideen offen.

Keine Sorge, ein paar Engagierte machen weiter, Sie sind also nicht allein, wenn Sie sich melden, und der zeitliche Umfang lässt sich auch steuern.

Wenn Sie sich vorstellen können, irgendwo einzusteigen, aber vielleicht noch nicht so genau wissen, wo oder wie, melden Sie sich bitte gerne bei mir!

Wenn Sie einfach auf dem Laufenden bleiben wollen, melden Sie sich zum Familien-Newsletter an.

[www.friedberg-evangelisch.de/
Aktuelles/Newsletter](http://www.friedberg-evangelisch.de/Aktuelles/Newsletter)

Fest stehen jedenfalls unsere **Familien-gottesdienste** (mit Kindern jeden Alters):

Sonntag, 3. April, 10.30 Uhr mini-midi-maxi-Gottesdienst in Der Gute Hirte

Ostersonntag, 17. April, 11.00 Uhr Oster-Familien-Gottesdienst in der Zachäuskirche

Sonntag, 1. Mai, 10.30 Uhr mini-midi-

Kinder und Familie

maxi-Gottesdienst in Der Gute Hirte
Im März und Juni finden wegen der Schulferien keine mmm-Gottesdienste statt.

Am **Samstag, 2. April** von 10.00 – 12.30 Uhr veranstaltet unsere Kita einen „**Flohmarkt rund ums Kind und Baby**“. Wer einen Tisch aufbauen möchte (ab 8.30 Uhr), meldet sich über friedbergerKitaflohmarkt@gmx.de an.

Vorschau:

Am **Sonntag, 3. Juli** feiern wir in Friedberg einen **mmm-Gottesdienst und ein großes Familien-Sommer-Fest**, zusammen mit dem Kindergarten Der Gute Hirte. Es war schon lange geplant und soll in diesem Jahr endlich stattfinden. Herzliche Einladung!

Kontakt für alle Familien- und Kinderangebote: Pfarrerin Nina v.Saldern,
nina.saldern@elkb.de
oder Tel. 0821 60 33 25.

Monatsspruch Mai

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.

3.Joh 2 (E)

Vater-Kind-Freizeit im Bergheim Unterjoch vom 1. - 3. April 2022

Wenn es Corona wieder zulässt!!

Für alle Väter, die ein schönes Wochenende zusammen mit ihren Kindern (bis 15 Jahre) verbringen wollen. Gemeinsames Spielen, Wandern (je nach Wetterlage) und abendlicher Austausch unter Gleichgesinnten ist garantiert. Untergebracht sind wir im idyllisch gelegenen Bergheim Unterjoch im Allgäu des evangelischen Jugendwerks Württemberg.

Anmeldung im Pfarrbüro unter:
Tel: 0821/603325 oder E-Mail:
pfarramt@friedberg-evangelisch.de

Kosten inklusive Verpflegung und Übernachtung:

Väter: je 94 €
Kinder bis einschl. 5 Jahre: je 30 €
Kinder ab 6 Jahren: je 58 €
3. Geschwisterkind frei



Das Bergheim in Unterjoch

Foto: <https://www.bergheim-unterjoch.de/>

Aus der Gemeinde

Jugendvollversammlung

Am 18. März lädt der Jugendausschuss alle Jugendlichen zur Jugendvollversammlung ab 18.30 Uhr im Gemeindesaal in Friedberg ein. Neben Berichten der einzelnen Jugendgruppen über ihre Arbeit im vergangenen Jahr dürfen dieses Jahr alle Wahlberechtigten, also Konfirmierte und Jugendliche ab 14 Jahren, auch einen neuen Jugendausschuss wählen. Abgeschlossen wird der Abend mit einem spannenden Zusammensitzen im gemütlichen Kreise. Wir freuen uns euch dort zu sehen, euer (noch amtierender) Jugendausschuss.

Jugendgottesdienst

Am Samstag, 12. März 18.00 Uhr in Der Gute Hirte gibt es einen coolen Jugendgottesdienst.

Termine für die Alleinstehenden

Herzliche Einladung zu folgenden Terminen.

Am Mittwoch, 20. April 2022 um 9.00 Uhr im Gemeindesaal Friedberg, Frühstück mit anschließendem Gespräch zu Thema „Beispiel eines christlichen Gedichts“.

Am Mittwoch, 18. Mai 2022 um 9.00 Uhr, im Gemeindesaal Friedberg, Frühstück mit anschließendem Gespräch zum Thema „Was bedeutet Hoffnung für Dich“?

Am Mittwoch, 15. Juni 2022 um 12.00 Uhr gehen wir gemeinsam mit dem Frauenkreis zum Spargelesen.

Der Ort wird noch rechtzeitig auf der Homepage der Gemeinde und in Aushängen in den Kirchen bekannt gegeben.

Aufbruch in die Zukunft Einladung zur Gemeindeversammlung

Zusammenkommen, sich austauschen und vernetzen, Ideen für die Zukunft der Gemeinde spinnen ...

Wir knüpfen an die Impulse vom Mitarbeitertag im Oktober an und gehen zusammen einen Schritt weiter, oder noch mehr ...?

Jedenfalls laden wir alle – Ehrenamtliche und Noch-gar-nicht-Engagierte, Überzeugte und Skeptische, Oldies und Nachwuchskräfte – ein zu einem

Get-together am Donnerstag, 24. März um 19.00 Uhr in Der Gute Hirte

Es lädt ein und freut sich auf Sie: Der Kirchenvorstand

Aus der Gemeinde

Konfirmation 2023 - Ein neuer Konfirmationskurs startet

Eine tolle, spannende Konfizeit erleben. Mit ins legendäre KonfiCamp fahren. Glauben erleben und verstehen. Und das alles in einer ganz besonderen Gemeinschaft. Am Ende wartet dann Dein Konfirmations-Fest!

Für alle Jugendlichen, die im Jahr 2023 die Konfirmation feiern möchten, finden zwei Anmeldetermine statt:

Am Mittwoch, 23. März von 18.00-19.30 Uhr im Gemeindezentrum Zachäuskirche, Stätzing

Am Dienstag, 29. März von 18.00-19.30 Uhr im Gemeindesaal der Kirche Der Gute Hirte, Friedberg

Besonders eingeladen sind Jugendliche der Jahrgänge 2007 (oder älter) und 1. Halbjahr 2008. Auch nicht getaufte Jugendliche sind willkommen.

Bitte mitbringen:

- ein Elternteil
- Taufurkunde (falls vorhanden) als eigenes Dokument oder hinten auf der Geburtsurkunde im Stammbuch; ansonsten bitte Taufbescheinigung vom Pfarramt der Taufgemeinde besorgen
- evtl. schon ausgefüllte Anmeldung zur Konfirmation (kann auch vor Ort noch gemacht werden)

Info bei Pfarrerin Nina v.Saldern oder im Pfarramt, Tel. 0821 60 33 25.

Bibelabend in der Passionszeit

am Mittwoch, den 16. März 2022 um 19.30 Uhr in der Kirche Der Gute Hirte

Thema: Jesus, der Messias, von den Propheten des AT angekündigt

Referent: Prof. Franz Sedlmeier

Der Referent lehrte bis 2021 als Alttestamentler an der katholischen Fakultät der Uni Augsburg. Fundiert, anschaulich und inspirierend erschließt er den Zugang zur Bibel.

Oster-und Frühlingsmarkt 2022

Am Samstag, den 26. März 2022 von 12.00 - 17.00 Uhr ist der Oster- und Frühlingsmarkt im Garten unserer Gemeinde in Friedberg zum Verkauf geöffnet. Viele österliche Gestecke, Frühlingsblumen, handbemalte Ostereier, Keramik, Holzarbeiten, Handarbeiten, alles rund ums Osterei bieten wir an. Der Bücherflohmarkt der Kindernothilfe wird in dieser Zeit auch dabei sein.

Von Sonntag, den 27. März 2022 bis Sonntag, den 10. April 2022 jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr werden die Osterbassteleien im Foyer der Kirche zum Verkauf angeboten. Der Erlös wird unserer eigenen Gemeinde sowie sozialen Einrichtungen zugute kommen. Wir freuen uns über Ihren Besuch und Einkauf.

Aus der Gemeinde

Passionsandachten

„Sehet welch ein Mensch“. Dieser Vers aus dem Johannesevangelium (19,5) soll uns in diesem Jahr durch die Karwoche begleiten. In dieser Woche werden wir täglich um 19.00 Uhr eine Passionsandacht in der Kirche Der Gute Hirte feiern.

Termine:

Montag, 11. April Prädikantin Brigitte Horneber, Dienstag, 12. April Pfarrerin Nina v. Saldern, Mittwoch, 13. April Pfarrer Falko v. Saldern, Gründonnerstag, 12. April Gottesdienst mit Abendmahl mit Prädikant Jürgen Bolz

Gottesdienst in Hergertswiesen

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder unseren Gottesdienst in Hergertswiesen. Am 15. Mai feiern wir um 11.00 Uhr Gottesdienst in der Scheune des Gasthofs Koller. Den Gottesdienst hält Pfarrerin Nina v. Saldern. Nach dem Gottesdienst gibt es wieder Gelegenheit, beisammen zu bleiben, etwas zu essen und sich auszutauschen.

Himmelfahrt in St. Franziskus in Dasing

Wir geben nicht auf und hoffen, dass es uns in diesem Jahr endlich wieder gelingt, unseren Gottesdienst zum Himmelfahrtstag am 26. Mai 2022 in Dasing zu feiern. Der Gottesdienst beginnt um 11.00 Uhr und wird von Pfrin. Nina v. Saldern gehalten. Danach gibt es die Gelegenheit, beisammen zu bleiben und zu grillen.

Einladung zur Jubelkonfirmation am 29. Mai 2022

Wir laden alle, die 1997, 1972, 1962 oder 1952 konfirmiert wurden, ganz herzlich zur Feier Ihrer Jubelkonfirmation am 29. Mai 2022 in die Kirche Der gute Hirte in Friedberg ein. Es ist egal, ob Sie in Friedberg oder in einer anderen Kirche konfirmiert wurden. Dazu bitten wir auch all die, deren Konfirmationsjubiläen in die letzten Jahre gefallen sind, und die deshalb nicht feiern konnten.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt an und teilen uns – falls Sie nicht in Friedberg konfirmiert wurden – Ihren Konfirmationsort und -spruch mit.

Weihnachtsbasar 2021

Dank unserer fleißigen Mitarbeiterinnen konnten wir viele Advents- und Weihnachtsbasteleien herstellen und verkaufen. Für unsere Arbeiten erhielten wir großen Zuspruch.

Von dem Erlös haben wir unsere sozialen Projekte, wie Kindernothilfe mit 300 €, Patenkind in Indien mit 468 €, den Markt der Pallottiner mit 500 € sowie die Wohngruppen des Kinderheimverein in Friedberg mit 300 € unterstützt. Für unsere eigene Gemeinde blieben für Gemeindearbeit 2100 €.

Für Ihren Einkauf und Interesse danken wir ganz herzlich und freuen uns auf die nächste Möglichkeit zum Osterfest wieder einen Verkauf von Bastel- und Handarbeiten anzubieten.

Aus der Gemeinde

Weihnachten in der Tüte

Eine herzerwärmende Überraschung haben engagierte Gemeindeglieder Menschen in der Gemeinde gemacht, die alleine leben oder in der Pandemie nicht viel unter Menschen gehen: Sie organisierten eine Verteilaktion, bei denen den Menschen ein weihnachtlicher Gruß an die Haustür gebracht wurde. Insgesamt 100 Tüten wurden an Menschen aus unserer Gemeinde verteilt. Enthalten waren teils selbstgemachte Leckereien, eine Andacht für Zuhause, ein Windlicht mit weihnachtlichem Gruß, ein Brief des Pfarrers und viele schöne Kinderbasteleien wie gemalte Bilder oder Faltsterne von Kindern und Enkeln der Verteilenden sowie Schulkindern der Grundschule Süd in Friedberg.



Die hübsch gestaltete Tüten

Foto: Privat

Als die Helferinnen und Helfer der Aktion an die Haustüren klopfen, floss auch die ein oder andere Freudenträne, denn die Beschenkten waren sehr dankbar und gerührt über die schöne Geste. Ein großer

Dank gilt den Beteiligten aus dem Kreis des Gospelchors, der Grundschule Friedberg Süd und allen anderen, die bei der Aktion dabei waren!

Neue Pfarrerin aus Friedberg

Ein Mitglied unserer Gemeinde – Barbara Krauß - hat ihre zweite kirchliche Prüfung mit Erfolg abgelegt und wird demnächst zur Pfarrerin ordiniert.

In unserer Gemeinde, wo sie im Februar 1992 getauft wurde, hat sie sich nach Ihrer Konfirmation 2005 selbst in der Konfirmandenarbeit engagiert und bei der Organisation des Konfi-Camps mehrfach mitgeholfen, sowohl für die Gemeinde als auch für das Jugendwerk.

Nach dem theologischen Studium in Erlangen und München war sie nach dem ersten Examen als Vikarin in Schongau und in Heilig Kreuz Augsburg tätig. Dort hat sie Erfahrungen im Gemeindedienst gesammelt, die ihr nun auf ihrem weiteren Weg helfen werden. Die Ordination findet am 20. März 2022 um 15.00 Uhr in der Heilig-Kreuz-Kirche in Augsburg statt.

Wir wünschen der neuen Pfarrerin in ihrem Dienst für Gott und die Kirche von Herzen alles Gute und Gottes reichen Segen.

(und uns wünschen wir bald eine Predigt von ihr in unserer Kirche)

Aus der Gemeinde



Exerziten im Alltag Christliche Meditation zu biblischen Texten

Wir wollen in fünf Wochen in Gemeinschaft mit anderen und für uns ganz persönlich Gewohntes mit neuen Augen sehen, die eigene Beziehung zu Gott bewusst in den Blick nehmen und vertiefen, und darauf achten, welche Auswirkungen das in unserem Leben hat.

Vorkenntnisse sind nicht nötig, lediglich die Bereitschaft, sich auf diesen Übungsweg einzulassen und sich täglich zuhause etwas Zeit dafür zu nehmen.

Kursdaten: Donnerstag, 17. März | Freitag, 25. März | Donnerstag, 31. März | Donnerstag, 7. April | Gründonnerstag, 14. April

Zeit: 19:30 – 21:00 Uhr

Am Gründonnerstag wird die Uhrzeit noch festgelegt (damit, wer möchte, den Abendmahlsgottesdienst besuchen kann).

Ort: Zachäuskirche in Stätzing

Leitung: Nina v. Saldern und Brigitte Horneber

Da ein Info-Abend bereits im Februar stattgefunden hat, melden Sie sich bitte bald über das Pfarramt an.

Über die Gemeinde hinaus

Kaplan Sagar Mennekanti verlässt St. Jakob

Zum 1. Januar 2022 hat Kaplan Sagar Mennekanti die Pfarrei St. Jakob verlassen. Am 1. Februar trat er seinen neuen Dienst als priesterlicher Mitarbeiter in der Dompfarrei Limburg an. Wir wünschen Kaplan Sagar dafür Gottes Segen.

Seit 1. Februar 2022 ist Pater David Raj

neuer Kaplan in St. Jakob. Wir freuen uns auf viele gemeinsame Begegnungen mit Kaplan Raj, und wünschen ihm für seine neue Tätigkeit den Segen Gottes und ein gutes Eingewöhnen in seiner Gemeinde und in Friedberg. Im nächsten Gemeindebrief wird sich Kaplan Raj persönlich vorstellen.

Kontakte

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Friedberg mit den Kirchen

Der Gute Hirte

Herrgottsruhstr. 1 ½, 86316 Friedberg

Zachäuskirche

Pfarrer-Bezler-Str. 23, 86316 Stätzing

Pfarrer

Pfarrer Dr. Falko von Saldern,
falko.saldern@friedberg-evangelisch.de

Pfarrerinnen Nina von Saldern

nina.saldern@friedberg-evangelisch.de

Pfarramt Friedberg

Gisela Bickel

Tel. 0821 - 60 33 25

Fax 0821 - 588 67 97

pfarramt@friedberg-evangelisch.de

Bürozeiten:

Montag und Dienstag

10 bis 12 Uhr,

Mittwoch von 16 bis 18 Uhr,

Freitag 11 bis 13 Uhr

Homepage der Gemeinde

www.friedberg-evangelisch.de

Email der Redaktion

gemeindebrief@friedberg-evangelisch.de

Kindergarten

Tel. 0821 - 242 77 439

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Monika Göppel

Tel. 0821 - 601990


Stv: Marion Brockhoff

Tel. 0821 - 78087897

Spendenkonto:

Stadtparkasse Augsburg

IBAN: DE40 7205 0000 0000 0091 67



„HERR,
wie sind deine Werke
so groß und viell
Du hast sie alle
weise geordnet,
und die Erde ist voll
deiner Güter.“

Ps 104, 24